



Seelsorgeraum



Altenmarkt

Hafnerberg



Klein-Mariazell



St. Corona

Thenneberg

..... und woran glaubst du eigentlich?



IMPULSE

RÜCKBLICK AUS DEN PFARREN

TERMINÜBERSICHT

RÄTSELSPAß FÜR DIE JÜNGSTEN



PFARRBLATT

MÄRZ – MAI 2021

Jahrgang 61

Liebe Pfarrangehörige

„Viele sind Lockdown-müde geworden“ liest man in den offiziellen Nachrichten. Für uns alle wird der andauernde Kampf gegen das Coronavirus zunehmend schwerer. Ängste, Unsicherheit, Einsamkeit und Existenzsorgen machen sich breit. Mütter kämpfen für die Schulerziehung ihrer Kinder. Erstmals können wir für Klein-Mariazell kein Jahresprogramm drucken. Die Planung der Termine ist schwer, da die Umsetzung des Jahresprogramms ungewiss ist. Für die Erstkommunion und Firmung haben wir es gewagt, Termine festzusetzen in der Hoffnung, dass wir bis Mai oder Juni wieder gemeinsame Feiern gestalten können. Steht es doch in der hl. Schrift: *„Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen.“* (Röm 5,5)

Da war es wie ein kleiner Lichtblick, als Kardinal Schönborn in einem Treffen im Jänner von der „normalen Zeit“ vor Corona gesprochen hat, die bei weitem nicht so gut war: ***Weltweit gab es vor der Pandemie täglich 220.000 Großraumflüge, täglich wurden 67 Millionen Barrel Erdöl verbraucht, unser Weltklima war vor dem Kollaps.*** Durch dieses unerträgliche Virus wurde wenigstens diese negative Entwicklung gebrochen und unsere Erde kann sich regenerieren. Das kann für uns ein Trost sein.

Aber eine freudige Nachricht gibt es in dieser schweren Zeit von der **Sternsingeraktion 2021** zu berichten. Trotz Lockdown und schwierigen Bedingungen für die Sternsinger kam ein **Sammelergebnis in der Höhe von €6.445** zusammen. Es sind fast € 1000 mehr als im Vorjahr und zeigt mit welcher Freude

und Dankbarkeit die Sternsinger aufgenommen wurden.

Freude und Dankbarkeit erfüllt uns auch, dass die letzte Rückzahlungsrate des Darlehens von € 60.000 für die **Renovierung der Wallfahrtskirche von Thenneberg** gezahlt werden konnte und nun alle Schulden getilgt sind. Allen Spendern auch hier ein herzliches Vergelt's Gott!

Tief betroffen waren wir hingegen vom frühen **Tod des ehemaligen Kommandanten der Feuerwehr von Altenmarkt Ing. Herbert Cepko**. Trotz winterlichen Schneetreibens kamen viele Kameraden und Freunde zum Abschiednehmen nach Klein-Mariazell, wo der Verstorbene aufgebahrt und anschließend das Requiem im kleinen Kreis gefeiert wurde.



Voller Hoffnung schauen wir in das **Jahr 2022, in dem die Wallfahrtskirche von St. Corona das 300jährige Jubiläum ihres Bestehens feiert**. Jetzt schon zeugen die vielen Opferlichter, die in dieser Kirche entzündet werden, von den vielen stillen Gebeten dass die hl. Corona der Pandemie ein baldiges Ende bereiten möge.

In diesem Sinne wünschen wir Euch Gesundheit und Zuversicht und Gottes Segen
Eure Pfarrer P. Alois und P. Karl-Heinz und P. Michael



Die HEILIGE ERSTE KOMMUNION

werden dieses Jahr empfangen:

Helene Cepko

Tabea Dalkolmo

Julia Daxböck

Sarah Eisinger

Luis Fischer

Carolina Fürst

Amon Gigerl

Manuel Gram

Philipp Hauer

Saskia Hölderl

Nora Kompein

Philip Mayerhofer

Leonie Mitterer

Lucas Pechhacker

Luisa Pechhacker

Anna Steiner

Noel Steiner

Anja Wechsler

Maximilian Wiesenhofer

Anna Wimmer



Grüß Gott

Unsere Jugendlichen

bereiten sich auf die Firmung vor.

St. Corona

Alexander Dvorak

Klein-Mariazell

Fabian Schreiner

Julia Stifter

Marcel Pechhacker

Altenmarkt / Thenneberg

Anton Balber

Flora Obermüller

Lena Pahl

Magdalena Schaupp

Selina Groß

Simon Reiter

Stefanie Karner

Simon Steiner

Hafnerberg

Sophie Ackerl



Hallo Kinder! Schwups, sind wir im Jahr 2021 angelangt. Wie doch die Zeit vergeht! Ich hoffe, dass wir das neue Jahr im Geist Gottes in Angriff nehmen und nicht mit Angst und Sorge. Wir dürfen auf Jesus vertrauen und uns von ihm einiges abschauen, damit unser Leben auch weiterhin gelingt.

Heute möchte ich euch einiges über die vier Evangelisten: **Matthäus, Markus, Lukas** und **Johannes** erzählen.

Ein gesegnetes **Osterfest** wünscht euch allen euer Julius!

Die vier Evangelisten

In jeder Bibel kannst du die Texte der vier Evangelisten nachlesen. Jeder der vier hat das Leben Jesu – die Frohe Botschaft – für andere Menschen und an einem anderen Ort aufgeschrieben. Markus, Matthäus, Lukas und Johannes werden auf vielen Darstellungen mit einem Buch oder einer Buchrolle in der Hand dargestellt. Jeder Evangelist hat aber auch ein zusätzliches Zeichen, das die Eigenart des Evangeliums zum Ausdruck bringt:



Matthäus wird mit einem **Engel** dargestellt. Im Evangelium erscheinen immer wieder Engel als Boten Gottes.



Für **Markus** steht der **Löwe**. Der Löwe ist der König der Tiere. Wie ein „Löwe“ kämpft Markus für die Ausbreitung des Evangeliums.

Das Matthäusevangelium richtet sich an Menschen, die Juden waren, bevor sie zum Glauben an Jesus Christus gefunden hatten.

Das Markusevangelium wurde für Christen geschrieben, die in oder um Rom lebten.



Lukas wird mit einem **Stier** dargestellt. Der Stier galt als edelstes Opfertier im Jerusalemer Tempel.

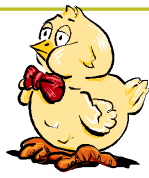


Johannes wird der **Adler** zugeordnet. Er wird als der Evangelist beschrieben, der gleich einem Adler geistig hoch hinausfliegt.

Das Lukasevangelium war für Heiden bestimmt, also für Menschen, die vor ihrer Bekehrung zu Christus noch an viele andere Götter geglaubt haben. Das Johannesevangelium richtet sich wie das Matthäusevangelium an Juden, die Christen geworden sind.



Witze

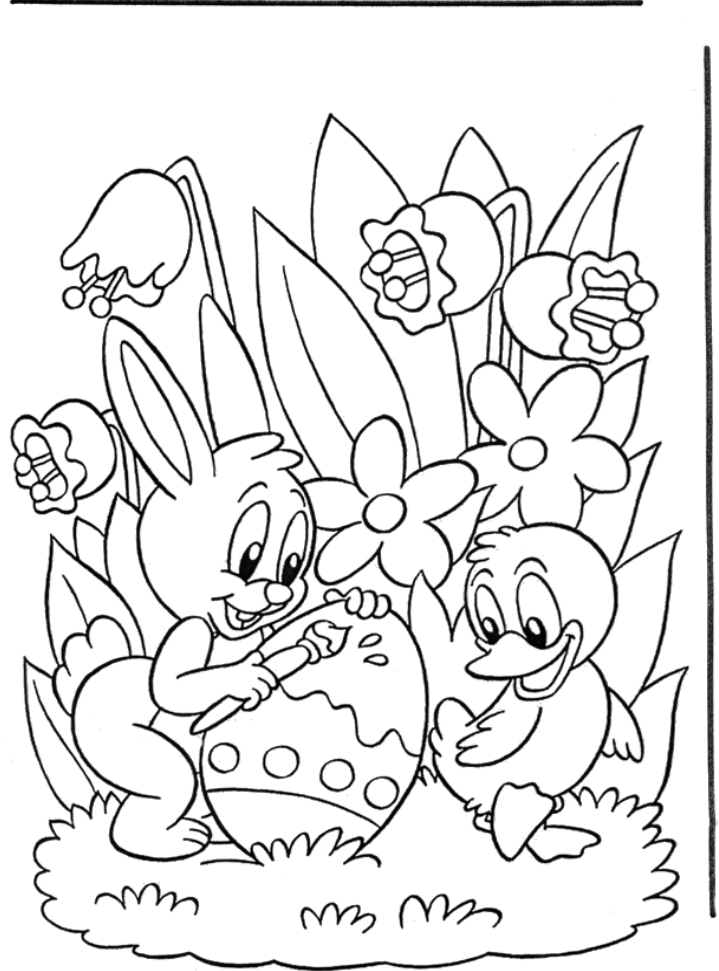


„Und zu Ostern, meine liebe Christine, darfst du dir ein Buch von mir wünschen.“ „Au fein Oma, dann wünsche ich mir dein Sparbuch.“

Lena besucht nach dem Urlaub ihre Freundin. „Du kannst dir gar nicht vorstellen, wie ich umschwärmert wurde!“

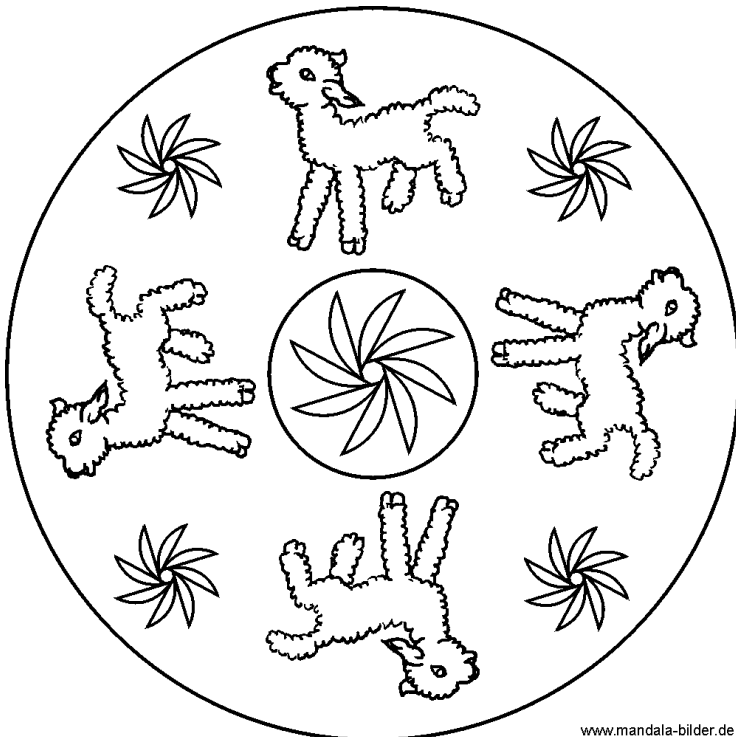
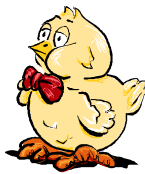
„O doch, wir hatten auch so eine schlimme Mückenplage.“

„So, jetzt wird Opa nicht mehr an den Fingernägeln kauen!“, grinst Julia. „Wie hast du das denn geschafft?“, will die Großmutter wissen. „Ganz einfach, ich habe ihm sein Gebiss versteckt!“



Osterbild zum Anmalen

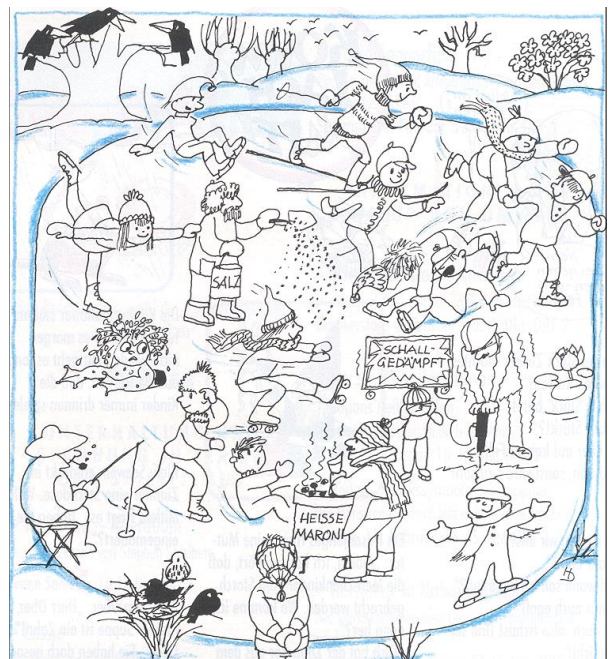
Mandala



www.mandala-bilder.de

Schau genau!

Zehn Fehler sind in diesem Bild versteckt!





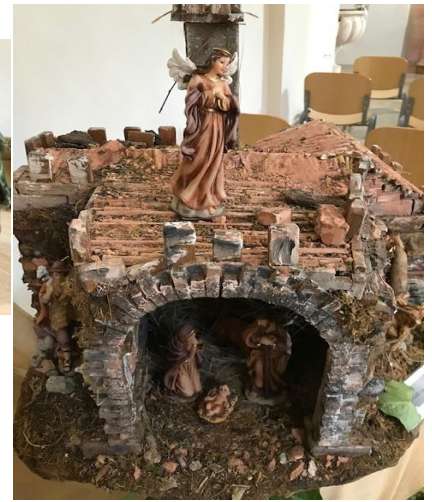
Krippenausstellung

&

Weihnachtswunschweg

Ja – unser Leben ist durch viele Maßnahmen eingeschränkt, und wenn wir so wollen: JA, nicht alles ist zu verstehen!

Aber DANKBARKEIT ist eine Haltung, die uns vieles im richtigen Licht sehen lässt: die Möglichkeit verschiedener medialer Kontakte, die Option hier in dieser wunderschönen Landschaft im Freien etwas zu unternehmen, geräumige Gebäude auch für eine Ausstellung zu besuchen, im Park mit guten Gedanken zu verweilen. Dabei bietet sich die Möglichkeit staunend Talente zu entdecken. Vergeuden wir nicht Chancen SCHÖNES zu sehen.



Pater Alois
Br. Markus
Br. Josef
Musik:
Vanessa,
Herbert
und
Kathleen
Rath

Maria Lichtmess

Die Kerzen werden traditionell bei diesem Fest gesegnet. Segnen heißt auf Lateinisch „benedicere“, was bedeutet „Gutes sagen.“

Etwas Gutes tun kann für VIELE zum Segen werden. Es ist für uns ein besonderes Privileg den Livestream jeden Sonntag durchführen zu können. Dazu gehören Ausdauer und eine Menge Geduld von jeder Seite. DANKE an all jene, die mit gelegentlichen „Hoppalas“ konfrontiert sind und diese geduldig annehmen. Ein großes VERGELT'S GOTT möchte ich aber den unermüdlichen Helfern hinter den Computern und vor den Kameras sagen – denn durch deren Dienst sind viele GESEGNET.



TECHNIK

Philip Gadinger Markus Gadinger



HEILIGER JOSEF

Foto: Cathopic



Vor 150 Jahren wurde Josef zum Schutzpatron der Kirche erklärt. Papst Franziskus würdigt ihn als Vorbild, besonders in Corona Zeiten. Diese haben verdeutlicht, welche Bedeutung gewöhnliche Menschen haben – all jene, die sich jenseits des Rampenlichts tagtäglich in Geduld üben und Hoffnung verleihen, indem sie Mitverantwortung tragen. Genauso, wie der heilige Josef „dieser unauffällige Mann, dieser Mensch der täglichen, diskreten und verborgenen Gegenwart“, so Papst Franziskus.

Geliebter Vater

In der Tat sei es so, dass Gott „uns nicht verurteilt, sondern aufnimmt, umarmt, unterstützt und vergibt.“

Vater im Annehmen

...weil er „Maria ohne irgendwelche Vorbedingungen annimmt“, eine noch heute bedeutsame Geste, „in dieser Welt, in der die psychische, verbale und physische Gewalt gegenüber der Frau offenkundig ist“, wie der Papst feststellt.

vater im Erbarmen



Jeder Bedürftige ist „das Kind“, das Josef beschützte, von ihm kann man lernen, „die Kirche und die Armen zu lieben“.

Vater im Gehorsam

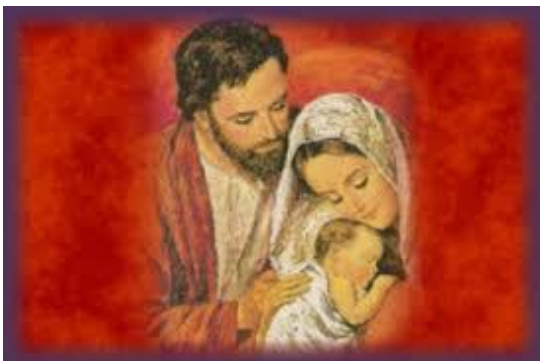
Vater im Schatten

vater mit kreativen Mut

Vater und Arbeiter

Die Arbeit wird zur Gelegenheit, die eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten weiterzuentwickeln und sie in den Dienst der Gesellschaft und der Gemeinschaft zu stellen.

Mit väterlichem Herzen liebte Josef Jesus, der in allen vier Evangelien „der Sohn Josefs“ genannt wird.



Die eingefärbten Textzeilen sind Impulse, die ich aus dem Artikel der Zeitung „Vatican News“ entnommen habe.

Die Liebe, das Vertrauen, sowie die Wertschätzung und Geduld sind wichtige Grundbausteine für jeden von uns.

Zuversicht und Mut geben uns immer wieder den nötigen Halt um uns für ein „GUTES“ Leben zu entscheiden. Lassen wir uns vom Hl. Josef inspirieren.



Dreikönigsaktion 2021

Trotz der Pandemieeinschränkungen konnten die Sternsinger wieder viele Haushalte im Pfarrgebiet mit Mund-Nasen-Schutz besuchen. Es war nicht erlaubt in die Häuser einzutreten, die Sternsinger mussten daher ihre Darbietung im Freien absolvieren. Wegen dieser außergewöhnlichen Umstände wurden wir in vielen Häusern sehr herzlich begrüßt und die Kinder für ihren Einsatz besonders gelobt. Es gibt kaum etwas, das mehr Hoffnung stiften kann als Kinder, die sich in ihrer Freizeit für andere Menschen auf dieser Welt einsetzen. Gerade in Zeiten, in denen viele Menschen alleine wohnen und darunter auch sehr leiden, dass soziale Kontakte eingeschränkt werden müssen, ist es ein besonderes Zeichen, wenn Kinder die Menschen besuchen und den weihnachtlichen Segen bringen.

Die Spenden an die Sternsinger ermöglichen jährlich rund 500 Hilfsprojekte in 20 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Gelder fließen in Projekte zur Unterstützung von Bauernfamilien im Süden Indiens, dem diesjährigen Beispielland der Aktion. Dort gefährdet der Klimawandel die Lebensgrundlage der Bauern. Extreme Dürrephasen führen zu Missernten und Hunger, Stürme und Starkregen vernichten die Felder. Spenden an die Sternsinger helfen bei der Errichtung kleiner Speicher für Regenwasser oder der Umstellung auf andere Getreidesorten, die besser mit der Trockenheit zurechtkommen.

Die Bevölkerung des Seelsorgeraumes hat wiederum ihre Spendenfreudigkeit unter Beweis gestellt, denn mit einer Spendensumme von Euro 6.445,- konnte das gute Ergebnis des Vorjahres sogar übertroffen werden. Am Hafnerberg gilt ein großer Dank den fünf im Vorjahr gefirmten Ministranten, denn nur durch deren spontanen Einsatz konnte die Sammeltätigkeit in unserem weitläufigen Pfarrgebiet bewerkstelligt werden. Allen Spendern nochmals ein herzliches Vergelt's Gott!

Johann Mitterer



STERNSINGEN 2021
- aber sicher!

Rückblick aus der Pfarre St. Corona

Eine stille Advent- und Weihnachtszeit in Zeiten der Coronapandemie



Wie jedes Jahr banden Frau Maria Wagner und Frau Andrea Frank-Schweighofer den großen Adventkranz für die Kirche. Dafür sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott!



Die Christbäume vor und in der Kirche wurden auch heuer wieder von der Fam. Ernst Gruber gespendet. Br. Anton und Br. Markus stellten die Bäume auf. Auch hier sagen wir im Namen der Pfarre ein herzliches Vergelt's Gott! Leider durfte unser besinnlicher Adventnachmittag nicht stattfinden, umso mehr freuen wir uns deshalb wieder auf das nächste Jahr!



Unsere Sternsinger Leonie und Philip Huber, Sophia und Marcel Steiner und Magdalena Frank machten es ihren großen Vorbildern Kaspar, Melchior und Balthasar nach und besuchten unter anderem auch den Stall in Neuwald von Hedi und Willi Gruber.



Lechner Claudia



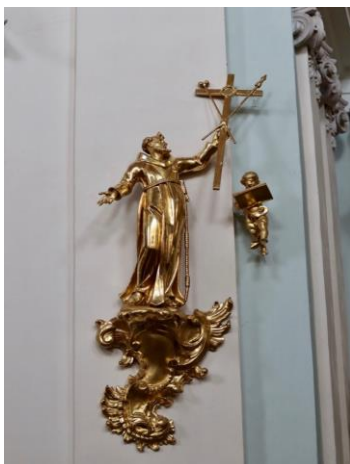
Innenrenovierung Hafnerberg

Im Sinne eines harmonisch geschlossenen Gesamterscheinungsbildes bzw. aus ästhetischen Erwägungen wurden als Abschluss der Innenrenovierung in unserer Wallfahrtskirche im Jahr 2020 noch die Heiligenfiguren an den Kirchenwänden renoviert. Von der überaus kompetenten Restaurierwerkstätte U. Thomann aus Leibnitz wurden die zehn vergoldeten Wandskulpturen samt Putten mit Attributen und Konsolen sowie die Ecce-Homo-Statue und Schmerzensmutter einer umfassenden Oberflächenreinigung und Konservierung unterzogen. Der Zustand der vergoldeten Einzelskulpturen samt Konsolen war grundsätzlich vergleichbar mit den vergoldeten Objekten am Hochaltar und den vier Seitenaltären. Das Trägermaterial aus Holz mit Poliment- und Ölvergoldung, teilbronziert, rückseitig fleckig und ocker überfasst, befand sich in einem stark verschmutzten und fassungstechnisch sehr schlechten Zustand. Es waren auch alle unsachgemäßen alten Nagelfixierungen durch Messingschrauben zu ersetzen.

Dem Restaurierziel des bereits erfolgten vergoldeten Inventars der Kirche entsprechend, lag das Hauptaugenmerk bei der Durchführung aller konservatorisch erforderlichen Maßnahmen an der Erhaltung der ursprünglichen Substanz, die in keiner Weise reduziert oder gefährdet werden durfte, um deren Authentizität zu bewahren.

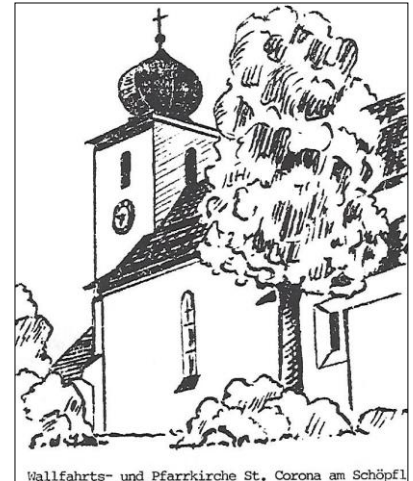
Die Restaurierwerkstätte, deren material- und arbeitstechnische Umsetzung der Maßnahmen dem aktuellen Wissensstand der Konservierung und Restaurierung entspricht, hat die erforderlichen Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit und unter Einhaltung der veranschlagten Kosten ausgeführt. Es waren tatsächlich sogar mehr Schäden als im Kostenvoranschlag angenommen, an den vergoldeten Holzobjekten zu beheben. Das Referat für Kunst und Denkmalpflege der Erzdiözese Wien hat die Restaurierungsarbeiten fachlich geprüft und die qualitätsvolle Arbeit der Restaurierwerkstätte U. Thomann festgestellt. All der so überreich vorhandene vergoldete Bestand in unserer Wallfahrtskirche erstrahlt nunmehr in neuem herrlichen Glanz. Die Gesamtkosten der Innenrenovierung in den Jahren 2017 bis 2020 belaufen sich auf mehr als Euro 500.000,- und sind zur Gänze bezahlt. Es bestehen jedoch für die Innenrenovierung und Orgelrestaurierung zur Zeit noch Kreditverbindlichkeiten von Euro 83.000,-. Zudem steht in nächster Zeit eine Sanierung der schadhaften Glockenstühle ins Haus.
Johann Mitterer

Bilder:
Hl. Franziskus
(links),
Hl. Leopold
(Mitte)
Hl. Cäcilia (rechts)



Nach der Sanierung des Spielplatzes und der Errichtung der neuen Kreuzwegstationen, deren Einweihungstermin wir erst im Frühjahr wegen der Coronapandemie genau bekanntgeben können, schauen wir im nächsten **Jahr 2022** einem Jubiläumsjahr entgegen:

„300 Jahre Pfarrkirche St. Corona“.



Das Kaiserhaus erbaute von 1719 bis 1722 die jetzige Pfarr- und Wallfahrtskirche, in der am 16. März 1722 die erste heilige Messe gefeiert werden konnte. Deshalb ist unsere Kirche nach der Kirche in Altenmarkt und der Basilika in Klein- Mariazell die drittälteste dzt. bestehende Kirche in unserer Großgemeinde.

Um dieses Jubiläum auch würdig zu begehen, kommen in den nächsten Monaten auf den PGR viele Aufgaben zu. So soll die Kirche saniert werden, damit sie wieder in neuem Glanz erstrahlen kann. Die Stufen der Aufgänge zur Grotte und zum Friedhof müssen erneuert werden, ebenso bekommt der Kirchenweg ein Geländer.

Von den baulichen Maßnahmen abgesehen, wollen wir auch eine Festschrift verfassen und eine Fotoausstellung gestalten, usw.. Alle, die sich gerne selbst bei den Vorarbeiten einbringen möchten, sind herzlich willkommen! Sie brauchen sich nur mit Ideen oder Fotos bei P. Alois oder Br. Michael zu melden.

PGR St. Corona

Benefizveranstaltungen



Mittwoch, 12. Mai 2021, 19:30 Uhr,
Vortrag & Bildershow
„Zwischen Himmel und Erde liegt die Freiheit der Berge.“
mit Bernhard Lenz (Pfarrsaal Hafnerberg)

Donnerstag, 13. Mai 2021, 14:30 Uhr,
Konzert mit Peter Meissner,
kabarettistische Melange
aus Liedern und Texten (Arkardenhof Hafnerberg)

Termine (vorbehaltlich Pandemieeinschränkungen)





Versöhnung
bewusst
Handy
Besinnung
Busse
Geschenk
Umkehr
Zeit
Gott
Fokus
Gebet
Körper
Seele
Fastenzeit
entschleunigen
Internet

Schlagwörter in verschiedenen Farben und Größen, eine sehr ansprechende Art und Weise Gedanken zu sammeln. Welche Begriffe würde dein Bild für die Fastenzeit enthalten?

Wozu fasten wir noch und mit welcher Motivation? Stellt man diese Frage, bekommt man die unterschiedlichsten Antworten.

Einige Familien bereiten sich auf diese Zeit intensiv vor – sprechen darüber wie man seine Ziele erreichen kann und vor allem aber, welche Ziele und warum man diese gewählt hat. Nächstenliebe, Gottesbeziehung, Selbstdisziplin, Charakterbildung, es gibt viele Möglichkeiten.

Wenn Kinder noch ganz klein sind, ist das Gespräch oftmals einfacher zu führen als mit jungen Erwachsenen. Jedoch stellt sich nicht die Frage, ob leicht oder schwer – sondern welche Chancen ergeben sich daraus?

*Zum Leben gehört Veränderung. Wir wandeln uns ständig. Vom Baby zum Kind, vom Kind zum Jugendlichen. Und auch der Erwachsene kennt keinen Stillstand. Junge Erwachsene werden zu Menschen „im besten Alter“, wie man sagt und schneller als wir denken, kommt das Älterwerden.

Wandel gibt es nicht nur in der Folge der Lebensalter. Auch seelischen Wandel erleben wir, zum Guten oder zum Schlechten, zum Besseren oder zum weniger Guten. Probleme lösen sich oder werden belastender. Unsere „Grundstimmung“ im Leben kann heller oder dunkler werden, freudiger oder trauriger. Wir bemerken es an anderen und sagen dann: Er oder sie haben sich zum Guten oder nachteilig verändert. (*Gedanken von Kardinal Schönborn 2012)

Meine Frage von der Titelseiteworan glaubst du eigentlich? , möchte ich hier wieder aufgreifen. Wozu FASTENZEIT , warum auf etwas verzichten?
Glaubst du an die Auferstehung, an das ewige Leben und den barmherzigen Vater im Himmel?

Diese Zeit, die uns mehr auf zu Hause beschränkt, auf unsere Menschen direkt in unserem Umfeld könnte uns auch weiterführen bei unseren Glaubensfragen. Wagen wir ein Gespräch mit unseren LIEBEN über solch GROßE und UNENDLICHE Themen?





Wir laden ganz herzlich in den Osterhasenpark
nach Klein-Mariazell ein.
Am Sonntag, den 21. April ab 10:00 Uhr



Kreuzwegandachten in der Fastenzeit

Jeden Sonntag -

in Altenmarkt	um 14:00 Uhr
am Hafnerberg	um 14:00 Uhr
in Klein-Mariazell	um 15:00 Uhr

Fackelkreuzweg am Hafnerberg

Am Sonntag, den 28. März um 19:30 Uhr sind alle eingeladen zum großen Kreuzweg auf den Tamberg (neben der Kirche). Wir ziehen mit brennenden Fackeln den Kreuzweg hinauf.

Heilungsseminar am Samstag, den 13. März 2021 um 11:00 Uhr. * LIVESTREAM *



Stemsinger Ergebnis	
Altenmarkt/Thenneberg	€ 2528,30
Hafnerberg	€ 2224,-
Klein-Mariazell	€ 1278,33
St. Corona	€ 415,-

Fastensuppe

Wir werden heuer je nach Situation eine maßnahmenorientierte Lösung bieten!



Gemeinsames entwicklungspolitisches Engagement verbindet viele Frauen in der Katholischen Frauenbewegung in Österreich.

Um die 70 Projekte in den Ländern des Südens werden von der Aktion Familienfasttag verantwortungsvoll betreut und unterstützt.

Unser Selbstverständnis, für eine gerechte Welt hier und jetzt einzutreten, motiviert uns zu solidarischem Handeln.

Seit 1958 wird die Aktion Familienfasttag alljährlich organisiert und österreichweit unter dem Motto "Teilen" durchgeführt.

Helfen Sie uns, die Welt von heute und morgen zu gestalten...!

T
E
R
M
I
N
E



In Klein-Mariazell findet wieder der traditionelle Ostermarkt im Gewölbe statt. Am Sonntag, den 28.3. nach der Palmweihe können Sie in gemütlicher Atmosphäre die handgefertigten Produkte aus der Umgebung erwerben.

Markus-Prozession

1. Wanderung zu Maria in der Basilika Klein-Mariazell am 25. April um 11:00 Uhr



Mittwoch, 5. Mai 2021, 19:00 Uhr, **Bitttag**, Treffpunkt "Grünes Kreuz", Familie Passet, Nöstach (Eintragung Gemeindekalendarer hinfällig!)
Montag, 10. Mai 2021, 19:00 Uhr, **Bitttag** in der Wallfahrtskirche Thenneberg
Dienstag, 11. Mai 2021, 19:00 Uhr, **Bitttag** in St. Corona am Birkenweg
Dienstag, 11. Mai 2021, 19:00 Uhr, Eucharistiefeier und **Bittprozession** in Klein-Mariazell

Die Tradition der Bitttage und Bittprozessionen geht bereits auf das 4. Jh. zurück, als in Rom eine große Bittprozession über die Felder am Markustag (25. April) eingeführt wurde.

Im späten 5. Jh. ordnete Bischof Mamertus von Vienne nach einem Erdbeben und Missernten in Südfrankreich drei Sühnetage vor **Christi Himmelfahrt** an, die mit Fasten und Bittprozessionen verbunden waren.

Dieser Brauch wurde im 8. Jh. für die ganze römische Kirche übernommen. Die Menschen baten Gott um Gnade, um Fruchtbarkeit für Feld und Flur, um Bewahrung vor Hagel, Frost und anderen Unwettern. Bis heute sind die Bitttage in vielen Orten gelebte Tradition, entweder an einem oder an mehreren Tagen vor Christi Himmelfahrt.

Denn Christen vertrauen sich in frohen und schweren Stunden Gott an, von dem sie sich letztendlich abhängig wissen. Im Gebet tragen sie ihm ihre Sorgen und die Not und Angst der ganzen Menschheit vor, im Bewusstsein, dass Gott letztendlich alles zum Guten führen wird.

erstellt von: Der SONNTAG / Mag. Manuela **Priester**

MAIANDACHT DES SEELSORGERAUMES IN ST. CORONA,
AM 2. MAI 2021 UM 15:00 UHR BEI DER GROTTA

Donnerstag, 13. Mai 2021, 19:00 Uhr, Fatima-Feier in der Wallfahrtskirche Hafnerberg



„STIMMUNGSVOLLE MAIANDACHT“ BEIM BENEDIKT KREUZ DER FAM. IVANCICH
AM SONNTAG, DEM 30. MAI 2021 UM 20:00 UHR



Hafnerberg am Mittwoch, 31. März 2021,
18:00 bis 19:00 Uhr

Altenmarkt am Karsamstag, 3. April 2021,
10:00 bis 12:00Uhr

Klein-Mariazell am Karsamstag, 3. April 2021,
10:00 bis 12:00Uhr

St. Corona am Karsamstag, 3. April 2021,
12:00 bis 15:00 Uhr

Gründonnerstag **Feier des letzten Abendmahls** Altenmarkt 18:00 Uhr

St. Corona 19:00 Uhr

Hafnerberg und Klein-Mariazell 19:30 Uhr

Karfreitag **Karfreitagsliturgie** St. Corona 15:00 Uhr

Altenmarkt 18:00 Uhr

Hafnerberg und Klein-Mariazell 19:30 Uhr

Karsamstag **Grabwache** ab 8:00 Uhr in Altenmarkt

ab 9:00 Uhr in Hafnerberg

ab 10:00 Uhr in St. Corona und Klein-Mariazell

Speisenweihe in Altenmarkt und Hafnerberg jeweils um 15:00 Uhr

Osternachtfeier

Altenmarkt 18:30 Uhr

St. Corona 19:30 Uhr

Hafnerberg 20:00 Uhr

Klein-Mariazell 20:30 Uhr



WIR EMPFEHLEN UNSERE VERSTORBENEN DER BARMHERZIGKEIT GOTTES

<i>GERTRAUT SCHINDELAR</i>	<i>19. NOVEMBER</i>	<i>THENNEBERG</i>
<i>ANNA BIEDER</i>	<i>7. DEZEMBER</i>	<i>THENNEBERG</i>
<i>HERTHA RATH</i>	<i>8. DEZEMBER</i>	<i>THENNEBERG</i>
<i>LEOPOLD MAYERHOFER</i>	<i>31. DEZEMBER</i>	<i>ALTENMARKT</i>
<i>GERTRUDE SCHÖNDORFER</i>	<i>5. JÄNNER</i>	<i>THENNEBERG</i>
<i>HERBERT CEPKO</i>	<i>6. JÄNNER</i>	<i>ALTENMARKT</i>
<i>WERNER VAS</i>	<i>10. JÄNNER</i>	<i>ST. CORONA</i>
<i>LEOPOLDINE GRUNDBÖCK</i>	<i>12. JÄNNER</i>	<i>THENNEBERG</i>
<i>KARL STRICKER</i>	<i>23. JÄNNER</i>	<i>NÖSTACH</i>
<i>HERMINE FRANK</i>	<i>29. JÄNNER</i>	<i>ST. CORONA</i>





Ostern ist das Fest der Auferstehung, der Freude und der Hoffnung.

Es kann aber auch ein Neubeginn sein.

Die Pandemie hat uns gezeigt, wie verletzlich wir sind. Gerade jetzt, wenn Menschen mit Ängsten, Verunsicherung und sozialer Distanz konfrontiert sind, ist es umso wichtiger hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken.

Die Erfahrung mit Corona kann uns auch demütig machen. Demütig gegen die Kräfte der Natur, die wir brauchen und gegen die wir uns nie ganz schützen können. Demütig gegenüber unserer Vorfahren, die über die Jahrtausende gegen Seuchen bestehen mussten – ohne Impfungen, Antibiotika und staatliche Hilfspakete.

In alldem feiern wir Ostern. Anders, aber vielleicht intensiver als je zuvor. Wir feiern Auferstehung: den Sieg des Lebens über den Tod.

„Ich lebe und ihr werdet auch leben“

Wir feiern die Auferstehung in einem Moment, wo sie noch nicht zu sehen ist. Das ist Hoffnung. Das ist, was trägt.

Ostern – wir brauchen dieses Fest wie nie zuvor.

*Tun wir es der Natur gleich
und stehen immer wieder auf,
in der Aufgabe,
das Gute zum Blühen zu bringen.*



Ein frohes Osterfest und reichlich Gottes Segen

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Röm. Kath. Pfarramt, 2571 Klein-Mariazell 1

Sekretariat: Monika Rath, Tel.: 02673 7010 ; DVR: 0029874(10882) E-Mail Adresse: office@kleinmariazell.at

Namentlich gekennzeichnete Artikel stimmen mit den Ansichten des Verfassers überein.

Homepages: altenmarkt.dekanat-pottenstein.at; hafnerberg.at ; kleinmariazell.at ; www.stcorona.net ;

thenneberg.dekanat-pottenstein.or.at